Aufmerksam durch die vorjährige Beobachtung, achtete ich auf die Witterung der nächstfolgenden Tage; sie war eine unfreundlich rauhe und stürmische, und brachte am 23. Mai — gerade an dem Tage, als unsere Soldaten südwärts nach Sachsen und Böhmen marschirten — ein vollständiges Schneetreiben, was auf der Insel Rügen namentlich den Rapsfeldern bedeutenden Schaden brachte.

Man beobachte nur das Verhalten der Vögel, das Ungewöhnliche in demselben wird stets auf eine plötzliche Veränderung in der Witterung deuten!

Ornithologischer Jahresbericht

über die Ankunft und den Herbstzug der Vögel, nebst Bemerkungen über ihre Brütezeit im Jahre 1866 in der Umgegend von Schlosskämpen bei Cöslin in Pommern.

Von

W. Hintz I., Königl. Förster.

Der Januar war sehr gelinde, nur an einigen Tagen leichter Frost, so den 5.—9., 25.—28., doch nicht über -3^0. Der kälteste Tag den 7. (Morgens 6 Uhr -2^0, Mittags 12 Uhr -1^0, Abends 9 Uhr -2^0), der wärmste Tag den 22. $(+5+7+7)$. Im ganzen Monat nur 2 helle und 19 trübe Tage, die anderen abwechselnd bald mehr hell, bald mehr trübe. Schnee gar nicht, nur den 8., 13. und 14. wenig Schneegekrümel, kein Spurschnee, an mehreren Tagen Regen.

Der Februar im Ganzen gelinde, nur den 2., 15., 16., 19.; vom 20. — 23. sehr kalt. Am 26. und 27. zeigte das Thermometer unter 0. Der kälteste Tag den 22. $(-12^1/_2 \cdot 5 \cdot 8^1/_2)$, der wärmste Tag den 7. $(+4 \cdot 4 \cdot 5)$. Schnee nur vom 20. bis 24., jedoch keine Schlittenbahn, sondern nur ziemlicher Spurschnee. Im ganzen Monat 10 helle und 12 trübe Tage.

Vom Anfange des Monats blühten im Garten Schneeglöckchen, Primeln und Anemonen. *Spirea sambucifolia* hatte kleine grüne Blätter, den 27. hatte eine junge Eiche mehrere $1^1/_2$" lange grüne Blätter, auch sah ich an diesem Tage einen *Papilio polychlorus* fliegend auf dem Boden meines Hauses, den 15. trieb sich schon *Corvus cornix*.

Den 24. starkes Gewitter, welches 2 Meilen von hier in einen Schaafstall einschlug, welcher abbrannte.

Auch der März war gelinde, nur an 11 Tagen zeigte das Thermometer Abends und Morgens unter 0. Der kälteste Tag den 15. (— 7 + 2 — 5); der wärmste Tag den 13. (+ 2 . 5 . 2). Schnee gab es wenig, schlechten Spurschnee den 3. — 5., den 8. und 25. Im ganzen Monat 6 helle und 13 trübe Tage, die anderen abwechselnd bald mehr hell, bald mehr trübe.

Der April warm und schön und zeigte das Thermometer nur den 6. Morgens — $^1/_2$, den 19. Abends 0, den 20. Morgens — $3^1/_2$, den 30. Morgens 0, sonst immer +. Der wärmste Tag den 10. + 7 . $18^1/_2$. 9, der niedrigste Thermometerstand den 22. + 1 . 5 . 1, in wenig Nächten gelinder Frost und Reif, auch nur an 6 Tagen wenig Schnee und Hagelschauer, welcher jedoch nach wenigen Stunden verschwunden. 18 helle und 3 ganz trübe Tage, die anderen abwechselnd bald mehr trübe oder hell, viele Tage waren aber doch unfreundlich durch den starken rauhen Wind, den 5.—14. schöne Tage, an 11 Tagen wenig Regen, den 10. nach 9 Uhr Abends starkes Wetterleuchten, den 11. Nachmittags Gewitter in O.

1. April flogen viele Junikäfer; den 2. Frösche heraus, den 4. bei Tage schon gemurrt, den 9. zum ersten Mal Abends laut. *Papilio polychlorus* häufig. Am 5. flogen die Bienen, 7. und 8. schon getragen. Vom 9. an, Abends, die Rebhühner viel gelockt. Den 10. *Papilio rhamni*, *urticae* und *Antiopa*. Den 13. *Rana esculenta* laut. 14. *Coluber chersea* (Kreuzotter) heraus. 24. sehr schöner Tag, am Vormittag + 17, Alles lebendig und laut.

Im Mai waren zwar viele Tage warm und schön, aber durch kalte, rauhe Winde gemässigt, daher nicht sehr freundlich; nur in einigen Nächten zeigte das Thermometer unter 0, wie am 17. und 23. Der wärmste Tag den 29. (+ 10 . 16 . $11^1/_2$). Der niedrigste Thermometerstand den 22. (+ 4 . 3 . 2). Die Nächte auf den 4., 6., 7., 17. — 20., 22., 23., 25., 26. und 31. hatte es gereift und auch in einigen Nächten leicht gefroren. Den 22. Vormittags Schneeflocken mit Hagel und Regen. Gewitter in diesem Monat nicht; es waren 14 helle und 5 trübe Tage, die anderen abwechselnd bald mehr hell, bald mehr trübe. *Papilio aurora* flog vom 20. ab.

Der Juni war schön und warm. Der höchste Thermometerstand den 28. (+ 17 . $26^1/_2$. 22), der niedrigste den 18. (+ 7 . 10 . $8^1/_2$), keine Nacht gereift, obgleich einige recht kühl waren. 24 ganz helle und kein ganz trüber Tag, im ersten und letzten Drittel sehr warme Tage, jedoch oft des Nachmittags und des Nachts Regen,

und daher für die Saaten ein fruchtbares Wetter. Den 1., 2., 4., 6., 7., 13., 20. und 28. öfter war auch Nachmittag ferner Donner. Den 11. Nachmittag Gewitter. 12. Nachts, den 29., 30. Nachmittag starke Gewitter, am letzten Tage mit Hagel und starkem Regen, die Hagelkörner wie die grössten Haselnüsse und noch grösser, jedoch nur glücklicherweise auf einer kleinen, ca. 1000 Schritt breiten Fläche; in meinem Revier lagen die Blätter und Zweige, als wenn sie gepflückt und gestreut waren.

Der Juli warm und schön, doch zeigte derselbe keine zu grosse Hitze. Der höchste Thermometerstand den 1. (+ 7 . 22½ . 15), der niedrigste am 21. und 26. (+ 11 . 12 . 10. + 10 . 14 . 9). 14 helle und 6 trübe Tage, an vielen Tagen Regen. Gewitter den 5., 6., 15., 16. und 20., und an einigen Nächten starkes Wetterleuchten.

Der August hell und warm, jedoch im letzten Drittel viel wärmer wie an den vorhergehenden. Der höchste Thermometerstand den 29. (+ 13 . 21 . 15), der niedrigste den 13. (+ 6 . 9 . 8½). 13 helle und 5 trübe Tage, an vielen Tagen Regenschauer, und wurde dadurch die Ernte sehr zurückgehalten. Den 17. Gewitter. 5. und 7. Nachts Wetterleuchten.

Der September schön und warm, auch in diesem Monat die letzten 8 Tage wärmer wie die früheren. Höchster Thermometerstand den 26. (+ 10 . 21 . 16), der niedrigste den 19. (+ 1½ + 14½ . 7). Die Nacht vom 19. auf 20. stark gereift. 19 helle und 4 trübe Tage. Regen nur an wenigen Tagen. Gewitter am 3., 4, 6. und 7.

Der October mehr hell wie trübe, in der letzten Hälfte meistens Frost, jedoch nicht zu kalt, die beiden letzten Tage schön warm mit Regen. Höchster Thermometerstand den 1. (+ 8 . 18 . 11½), der niedrigste den 25. (— 3 + 4 — 3), grösste Kälte den 21. — 5; den 4., 6., 12., 14. Morgens —, den 17. bis 29. Morgens und Abends —. 23 helle und 7 trübe Tage, in vielen Nächten Regen.

Der November mehr trüb wie hell. Der niedrigste Thermometerstand den 29. (— 5½ — 4 — 7½), der höchste den 1. (+ 7 . 8 . 9). Frosttage 10, Abends 11., Morgens 17., 18., 21—23. 27. und 30. Die grösste Kälte 7½°. 11 helle und 16 trübe Tage. Im Ganzen schön Wetter mit öfteren Regenschauern, 21—26. Schneeschauer, jedoch nie Spurschnee, den 25. schlechte Schlittenbahn.

Der December war im Ganzen schön, an wenigen Tagen Kälte. Der niedrigste Thermometerstand den 15. (— 9 — 5 — 10), höchste den 5. (+ 8 . 8 . 7). Frosttage, wo das Thermometer entweder Abends oder Morgens unter 0 zeigt, 3., 18., 30., 31., den ganzen Tag unter 0 den 1., 2., 12—17. (die letzten 6 Tage die kältesten) 23. und 29., Schnee nur den 9., 11., 13—17., 29—31. aber nur schöner Spurschnee, am 14—17. schlechte Schlittenbahn. 11 helle und 12 trübe Tage.

Der Zug- und Wiederstrich der Vögel war nicht stark, und erschienen viele früher wie in anderen Jahren, auch zogen sie meistens früher fort, obgleich die Witterung den ganzen Herbst im Ganzen sehr schön war.

Aquila fulva (Stand- und Strichvogel). Hielt sich den ganzen Winter hier auf, und baute auch einen seiner Horste höher — vorzüglich Ausgangs Januar und im Februar. — Jedoch da circa 80 Schritt von den Horsten mehrere Hundert Morgen Wald gerodet wurden, so brüteten sie auf den bekannten Horsten nicht, und wurde derselbe auch nicht aufgefunden. Gebrütet haben sie aber, indem später die beiden Alten mit einem Jungen oft gesehen wurden, auch den ganzen Winter sich bald hier bald dort zeigten.

Aquila naevia (Zugvogel). Den 8. Februar soll schon ein einzelner im Carziner Revier gesehen sein. Den 30. Februar (NNO. — 4 + 2 — 5) in der Nähe des Horstes. Den 28. April 1 Ei im Horste, dasselbe weggenommen, den 6. Mai wieder 1 Ei in demselben Horste und wohl von demselben Weibchen gelegt, indem nur ein Pärchen hier Stand hält, hatte dieses Jahr einen alten *Buteo*-Horst bezogen. Den 19. Mai ein Gelege mit 2 Eiern, das grössere ca. 8 Tage, das kleinere ca. 5 Tage bebrütet im Carziner Walde.

Scheint hier sehr abzunehmen, indem ich dieses Jahr nur diese beiden Gelege erhielt und schon in diesen Districten in manchen Jahren bis 6 Gelege erhielt. Den 20. September (SW. + 3 . 14 . 9) zuletzt.

Buteo lagopus (Z.) den 2. Januar (WWS. + $^3/_4$. 3 . 3). Ein einzelner ebenso den 20. In früheren Jahren im Winter über 20—30 Stück gesehen.

Buteo vulgaris (Z.) auch öfter einzelne den Winter hier. Den 11. Februar (N. + 4 . 5 . $2^1/_2$) ein einzelner, gleich laut, bis zum 19. ab und zu einzeln. Den 26. mehrere laut. Den 27. mehrere unter lautem Geschrei kreisend über den Horsten im

Walde. Den 2. März desgleichen. Den 15. April erstes Gelege mit 2 frischen, den 13. Mai letztes mit 2 ca. 10 Tage bebrüteten Eiern. Unter den 11 Gelegen, die ich erhielt, befand sich nur eins mit 3 Eiern, die anderen alle nur mit 2 Eiern. Den 11. October (W. + 6 . 10 . 7) zuletzt gesehen.

Pandion haliaëtus (Z.) brütet hier nicht und zeigt sich nur selten. Den 28. April (W. + 5½ . 16 . 7) 2 Stück oberhalb der Radü, zogen gegen W.

Pernis apivorus (Z.) die Ankunft nicht bemerkt, im Juli ein Horst mit 2 Jungen gefunden. 2 Meilen von hier baute ein Pärchen anfangs Mai einen leichten Horst 10′ hoch auf einer krausen jungen Buche, da jedoch der Horst binnen 8 Tagen zweimal besehen wurde, wo dann der Vogel immer mit lautem Geschrei davon abflog, verliess er denselben.

Milvus regalis (Z.) den 5. April (SW. + ½ . 10 . 1), hält sich in meinem Nachbarrevier nur in einem Pärchen auf. Den alten Horst nicht bezogen.

Falvo tinnunculus (Z.) den 21. April (W. + 4½ . 8 . 2). Nicht häufig, sondern nur an einzelnen Orten vorkommend, einen neuen Brütplatz — nachdem, wo früher derselbe brütete, der Holzbestand abgehauen — fand ich ¼ Meile von dem alten Brutplatz entfernt bei Ubedel. Den 7. Mai erstes Gelege mit 5 Eiern, wovon einzelne angebrütet, den 22. letztes, eins mit 6 ca. 8 Tage bebrüteten, eins mit 3 ca. 6 Tage bebrüteten Eiern. Den 8. Juni noch ein Horst im Carziner Revier mit 1 frischen Ei, welches schon am 30. Mai darin lag. Der Vogel hielt sich immer in der Nähe des Horstes auf.

Astur palumbarius (Z., St. und Str.) nicht häufig, doch hat jedes Revier sein Standpärchen. Den 19. April erstes Gelege mit 3 Eiern, wovon 1 frisch, 1 wenig und 1 ca. 3 Tage bebrütet. Den 11. Mai in demselben Horste 1 Ei, welches schon den 7. darin lag. Den 23. Mai letztes Gelege mit 1 faulen und 1 gehackten Ei.

Accipiter nisus (Z., Str., auch ab u. zu St.) den 4. April (SW. + 3 . 6½ 1) zuerst gesehen. Seit einigen Jahren in bedeutender Minderzahl gegen früher, wo ich oft 8 Gelege erhielt. Den 1. Mai erstes Gelege mit 4 frischen, den 1. Juni letztes mit 5 ca. ¾ bebrüteten Eiern. Den 1 Juli fand ich noch einen Horst mit 2 ca. 5 Tage bebrüteten Eiern, und hatte der Vogel nicht mehr gelegt.

Syrnium aluco (St., auch wohl Str.) scheint von Jahr zu Jahr mehr abzunehmen, indem in den angrenzenden Revieren die alten

hohlen Eichen von Jahr zu Jahr ausgehauen werden. Obgleich in meinem Revier ein Pärchen sich als Standvogel befindet, habe ich doch das Nest nicht gefunden, und waren die mir bekannten 5 Niststellen nicht besetzt. Im Frühjahr wenig laut, im Herbst von Ende October bis zur Mitte December oft und viel laut.

Bubo maximus (St., auch Str.) hier keinen Horst gefunden, obgleich der Vogel sich an manchen Abenden hören liess. Vom Manower Revier erhielt ich den 23. April 2 über $^3/_4$ bebrütete Eier. Ich bohrte dieselben den 1. Mai an legte sie den Schmeissfliegen zum Ausfressen hin präparirte sie den 1. Juni, und wurden die Eier sehr gut. Die Eier lagen auf der Erde unter einer alten Baumwurzel, der Vogel sass sehr fest auf den Eiern. Den 17. bis 24. October Abends viel gerufen.

Lanius excubitor (Z., auch wohl Str.) im Frühjahr keinen bemerkt Den 26. October einen einzelnen hier auf den Bäumen am Wege, den 28. October und 10. November einen in der Bublitzer Gegend an verschiedenen Stellen.

Lanius minor (Z.) die Ankunft nicht bemerkt, hielt sich hier nur in den Dörfern auf und hat jedes Dorf sein Pärchen; er duldet keinen andern Vogel in seiner Nähe und verfolgt mit Eifer und Geschrei die Krähen, die in die Nähe seines Nestes kommen, daher er von Landleuten „Kregebädler“ d. h. Verfolger der Krähen, genannt wird; erstes Gelege den 28. Mai mit 4 frischen, letztes den 1. Juni mit 6 frischen Eiern.

Lanius collurio (Z.) den 6. Mai (W. + 4 . 11 . 5), den 26. Mai erstes Gelege mit 1 Ei — war noch im Legen — den 17. Juli letztes mit 3 frischen Eiern.

War auch in diesem Jahre wieder häufig vertreten und waren unter den 19 erhaltenen Gelegen einige sehr schöne, welche sich durch Form und Zeichnung sehr auszeichnen; den 4. September (W. + 8 . $11^1/_2$. 9) zuletzt gesehen.

Corvus corax (St., auch Str.). Jedes irgend etwas grosse Revier hat sein Standpärchen, welches kein anderes Paar in seiner Nähe duldet. Da der Baum, worauf das in meiner Nähe befindliche Paar seit einer Reihe von Jahren sein Nest hatte, abgehauen, so hat sich das Pärchen eine andere Niststelle gewählt, welche aber noch nicht aufgefunden.

Den 29. März erhielt ich 6 ca. 6 Tage bebrütete Eier von einem 2 Meilen von hier entfernten Reviere.

Corvus cornix (St. und Str.) Diesen Winter über viele hier.

Bei Schlosskämpen täglich mindestens 60 Stück. Den 28. März (NW. 0 + 3¾ . 0) viele Zugkrähen gegen O. 1. April sehr stark gezogen. Den 25. April erstes Gelege mit 5 frischen, 7. Juni letztes mit 1 frischen Ei.

Den 28. April sah ich einer Krähe zu, wie sie Nestmaterialien sammelte; sie hing sich nämlich an die kleinen trocknen Aestchen der Erlen an, bis diese abbrachen, worauf sie dann dieselben zum Bau ihres Nestes anwandte.

Von *Corvus corone* und *frugilegus* d. J. nichts bemerkt.

Corvus monedula (St. und Str., auch wohl Z.) die beiden Standpaare mit ihren Jungen den ganzen Winter mit Krähen gemischt. Den 2. Januar (WWS. + ¾ . 3 . 3.) zogen mehrere, den 18. Februar 3 gegen NO., den 9. ca. 150 mit Krähen gemischt gegen W., den 18. März viele mit Krähen gemischt unter grossem Geschrei, den 7. April ca. 200 Dohlen und Krähen (ca. ⅘ Dohlen und ⅕ Krähen), letztere unter grossem Geschrei, eben so den 11., 15., 19. und 25. Februar ca. 100 auf den hohen Pappeln bei Schlosskämpen.

Den 22. April erstes Gelege mit 3 frischen, 5. Mai letztes mit 4 frischen Eiern, den 10. October die ersten Zugdohlen, den 19. Dohlen mit Krähen, den 24. viele desgleichen.

Pica vulgaris (St. und Str.) nur ab und zu hier, mehr im Frühjahr wie im Winter, einige Paare halten sich meistens in und bei den Dörfern der Umgegend auf.

Den 27. April erstes Gelege mit 7 frischen, den 27. Mai letztes mit 4 frischen Eiern.

Garrulus glandarius (St. und Str.) im Herbst d. J. häufiger wie in früheren Jahren, weil ich wenige Nester gefunden und viele Gelege ausgekommen. Ist ein sehr arger Räuber an den in den Dohnen gefangenen Vögeln, und hat mir viel Schaden zugefügt.

Den 20. April erstes Gelege mit 1 Ei — legte noch — den 24. Mai letztes mit 5 frischen Eiern.

Sturnus vulgaris (Z.) den 8. Februar (W. + 3 . 4 — 3) 3 Stück auf den hohen Pappeln bei Schlosskämpen. 11, 4; 12, 20; den 2. März mehrere im Walde, den 6. im Walde laut, den 8. mehrere laut pfeifend, den 10. nnd 14. ein Pärchen bei ihrer vorjährigen Brutstelle, den 15. und 16. einige, den 23. mehrere im Walde, den 28. ca. 25 Stück. Bis jetzt nur an den genannten Tagen bemerkt, nicht häufig. Den 1. bis 3. April wenige, höchstens bis 10 Stück, den 4. einige 30, bis zum 10. wieder wenige, zu 3 und 12 Stück, am 16. ein Flug von 60 Stück auf den Rieselwiesen, den 24. ca. 50,

den 26. zu 3 und 8 an mehreren Stellen, bis zum 3. Mai noch zu 6 und 13, doch auch einzelne und paarweise. Im Ganzen nicht so häufig wie in früheren Jahren, den 25. noch ca. 80 Stück in meinem Garten und auf dem Felde, und hielten sich den Tag über hier auf.

Den 4. Mai erstes Gelege mit 6 ca. 5 Tage bebrüteten, den 10. Mai letztes mit 6 frischen Eiern. Den 6. Juni die ersten jungen ausgeflogenen Staare in den Elsen bei meiner Wohnung, sammelten sich den Tag über bis zu ca. 50 Stück, den 7. ca. 100; vom 8. bis 11. wenige, den 12. viele, vom 13. bis 18. wenige, den 20. noch ein Flug, vom 12. bis 20. Juli ein Flug von ca. 50 auf den Wiesen.

Den 10. September erschienen sie wieder (jedoch lange nicht so zahlreich wie in früheren Jahren) 4 Stück, den 16. und 17. viele, Abends sehr laut, den 17. bis 19. in kleinen Flügen; den 20. und 21. bis 8 zusammen, den 23. höchstens bis zu 10, den 29. bis 2. October an mehreren Stellen, doch nicht über 15 beisammen, den 3. bis 6. wenige, den 18. 5 Stück, den 20. ca. 10, den 27. (OS. — 4 + 3 — $^1/_2$) ca. 30 Stück die letzten.

In früheren Jahren fielen sie des Abends häufig — oft mehrere Hundert — in den kleinen Rohrplänen bei meiner Wohnung und bei Bauerhöfen ein; jedoch seit einigen Jahren wählt keiner diese Orte zu seiner Nachtruhe.

Bombycilla garrula (Z.) erscheint nicht alle Jahr, d. J. aber in sehr häufiger Zahl, den 20. October (SO. — 4 + 8 — 1) 10 Stück, den 21. bis 30. allenthalben, den 27. über 180 im Bublitzer Stadtforste auf einem mit Birken bestandenen Bruch. Den 1. und 2. November allenthalben viele, den 18. gegen 1000 im Bublitzer Stadtwalde, doch nur zu 6 bis 20 zusammen.

Nucifraga caryocatactes hat sich d. J. nicht gezeigt.

Oriolus galbula (Z.) den 1. Mai (O. + 3 . 11 . 8), vom 17. an viel laut, kein Gelege erhalten. Im Geibnitz im herrschaftlichen Garten war Ende Mai ein Nest mit 3 Eiern, und flogen auch die Jungen aus.

Den 3., 14. und 15. Juli viel laut, den 21. Männchen und Weibchen zusammen, den 25. viel laut, den 29. und 31. ein Pärchen bei meiner Wohnung, den 8. August (WSW. + 13 . 15$^1/_2$. 11) zuletzt.

Coracias garrula nicht bemerkt, im Bublitzer Stadtwalde nur ein Pärchen, und scheint derselbe aus hiesiger Gegend zu verschwin-

den, indem alle Jahr die alten Eichen mehr und mehr weggehauen und dadurch ihre Brüthöhlen zerstört werden.

Cuculus canorus (Z.) den 27. April (SSW. + 6 . 12 . 7) laut. War nicht häufig vertreten, den 6. Juni 1 Ei bei 7 *Motacilla* im Klafterholz, den 29. 1 Ei bei 5 *Troglodytes parvulus*, den 10. Juli 1 Ei bei 2 *Pyhllopneuste rufa*, den 17. Juli 1 Ei bei 3 *Sylvia atricapilla*, den 4. bis 7. Juli noch viel laut, den 10., 11., 13. und 20. noch immer laut, den 11. August noch einen einzelnen gesehen.

Upupa epops (Z.) den 19. April (W. + 1 . 3 . 0) laut, soll schon den 6. gehört sein, den 24 viel laut. Liess sich sehr wenig in diesem Jahre hören und war nur schwach vertreten, kein Nest gefunden. Den 1. September (WSW. + 10 . 16 . 12) zuletzt.

Muscicapa grisola (Z.) den 7. Mai (WNW. + 7 . 11 . 3) nur in einzelnen Paaren, den 4. Juli ein Nest mit 4 frischen Eiern, den 11. September (SSO. + 2 . 15½ . 11) zuletzt.

Muscicapa collaris (Z.) sehr seltener Brütvogel. Ich glaube wenigstens den 8. Juni ein Gelege mit 5 frischen Eiern erhalten zu haben. Ich selbst habe d. J. keinen Vogel bemerkt.

Muscicapa luctuosa (Z.) den 8. Mai (WWS. + 7 . 11 . 8) im Walde, auch bei den Brütkästen bei meiner Wohnung, jedoch verzog sich das Pärchen nach 2 Tagen, weil die Kästchen, worin sie früher gebrütet, von *Fringilla montana* und *Parus major* in Besitz genommen waren; war d. J. wieder häufig im Walde.

Den 17. Mai erstes Gelege mit 6 frischen, den 6. Juni letztes mit 6 frischen Eiern.

Saxicola oenanthe (Z.) den 3. Mai (W. + 6 . 5 . 4½). Eben so häufig wie in früheren Jahren, doch zieht er sich immer mehr nach den Chausseestrecken hin. War schon früher hier, indem ich schon am 1. Mai ein Gelege mit 3 frischen Eiern erhielt. Letztes Gelege den 27. Juni mit 6 ca. 3 Tage bebrüteten Eiern in einem alten Torfhaufen. Bei meinem früheren Aufenthaltsorte am Ostseestrande habe ich stets in den Nestern Maulwurfshaare gefunden.

Den 29. August (SO. + 13 . 21 . 15) einen einzelnen zuletzt auf dem Felde gesehen.

Pratincola rubetra (Z.) den 24. April (SO. + 2 . 8½ . 4) gleich allenthalben. jedoch in weit geringerer Anzahl als in früheren Jahren. Da derselbe sehr oft auf und an den Rücken der Rieselwiesen brütet, so werden beim Mähen derselben eine grosse Anzahl von Nestern zerstört, und wird daher, da, wo es irgend geht, die Brücher in Rieselwiesen umgewandelt werden, immer seltener. Den 24. Mai

erstes Gelege mit 6 ca. 4 Tage bebrüteten, den 21. Juni letztes mit 6 ca. 4 Tage bebrüteten Eiern, den 7. September (SW. + 8 . 15 . 11) zuletzt.

Ruticilla phoenicura (Z.) den 13. April (NW. + 5 . 12 . 4), häufiger wie im vorigen Jahre. Den 16. Mai erstes Gelege mit 5 frischen, den 30. Juni letztes mit 6 frischen Eiern, den 8. October (W. + 7 . 12½ . 9) zuletzt.

Accentor modularis (Z.) seit einigen Jahren sehr selten und in manchen Jahren gar nicht bemerkt. Den 21. Novbr. (W. — 2 + 1 — 4) kam ein Männchen bei Schnee und Wind Vormittags in das Hinterhaus meiner Wohnung.

Turdus merula (St. und Str.) häufiger wie im vorigen Jahre sowohl im Frühjahr wie im Sommer und Herbst. Den 10. und 19. Februar ein Männchen auf meinem Hofe und im Garten, eben so den 28. und 29. März. Den 21. April erstes Gelege mit 3 frischen, den 7. Juli letztes mit 4 frischen Eiern. Auch in den Dohnen habe ich 3mal so viel wie in den letzten Jahren gefangen.

Turdus viscivorus (St., Str. und Z.) einzelne im Winter, den 4. Februar leise gesungen, den 4. April allenthalben laut. Den 3. Mai erstes Gelege mit 4 ca. 5 Tage bebrüteten, den 24. Mai letztes mit 3 frischen Eiern. Im Herbst keine in den Dohnen gefangen, war überhaupt in Minderzahl gegen frühere Jahre.

Turdus musicus (Z.) den 2. April (S. + 3½ . 10 . 6) zuerst gesehen und leise gesungen, vom 7. ab allenthalben häufig, den 20. April erstes Gelege mit 4 frischen, den 24. Juni letztes mit 5 frischen Eiern. Auf dem Zuge erschienen die ersten den 29. September, die letzten den 26. October.

Der Vogelfang war in diesem Jahre nur sehr mittelmässig, die besten Fangtage den 29. September, den 2. und 18. October. *Turdus musicus* gab wie gewöhnlich die meiste Ausbeute, dann *Turdus iliacus, merula* und *pilaris*, *Rubecula familiaris*, *Pyrrhula vulgaris* und *Bombycilla garrula*, sowie die Meisen und Holzschreier thaten erstere an den Bäumen, letztere an den Vögeln viel Schaden.

Turdus pilaris (St.- Str.- u. Z.) war wenig vertreten. Vom 11. Januar ab und zu einzeln in schwachen Flügen, den 26. Februar 5, den 5. März ca. 60, den 8. ca. 30 auf den Rieselwiesen, den 23. über 100 daselbst, vom 25. ab hin und wieder paarweise. Den 4. Juni erstes Gelege mit 6 frischen, den 2. Juli letztes mit 4 frischen Eiern.

Zeigte sich im Herbst wenig, und fing ich die ersten den 25. September, die letzten den 25. October in den Dohnen. Den 27. October ein Zug von mehreren Hundert bei Bublitz, den 30. über 200 auf den Rieselwiesen, bis zum 13. November allenthalben kleine Flüge. Den 24. November über 80 auf den blossen Wiesenstellen an der Radü.

Turdus iliacus (Z.) den 14. April (SSW. + $^1/_2$. $13^1/_2$. 10) die ersten Zugvögel, doch nicht häufig, bis zum 27. April noch ab und zu an einigen Tagen.

Den 7. October die ersten in den Dohnen gefangen, den 26. die letzten. Die 3 besten Fangtage den 7., 18. und 26.

Cyanecula suecica (Z.) den 5. April (SW. + $^1/_2$. 10 . 1) im Garten leise gesungen. Den 6. waren 2 Stück den ganzen Tag still im Garten. War nur sehr sparsam vertreten, indem nur 2 Pärchen — wo sonst 10 bis 12 Paare Stand hielten — hier waren. Auch bei dieser Art thun die Rieselwiesen grossen Schaden, indem dieselbe meistens auf und an den Wällen und Grabenufern brütet und daher beim Mähen der Wiesen gestört wird. Nur ein Nest den 5. Juni mit 5 frischen Eiern gefunden. Den 17. September (SSW. + 8 . $8^1/_2$. 12) zuletzt.

Luscinia vera (Z.) Hier nur in einem Zeitraum von 25 Jahren 2mal bemerkt, aber nicht brütend angetroffen. Dies Jahr erschien den 27. April (SSW. + 6 . 12 . 7) ein Männchen im Schlosskämper Garten, es war ein herrlicher Sänger, welcher gewöhnlich kurz nach Sonnenuntergang anfing und bis Mitternacht anhielt. Jedoch vom 18. Mai ab schwieg derselbe und wurde nicht weiter bemerkt.

Rubecula familiaris (Z.) sehr selten, einzelne den Winter hier. Den 2. April (S. + $3^1/_2$. 10 . 6) gleich leise gesungen, ziemlich häufig. Den 16. Mai erstes Gelege mit 7 frischen, den 17. Juli letztes mit 2 frischen Eiern.

Im Herbst ziemlich häufig und viele in den Dohnen gefangen. Den 25. October (0 — 2 + 4 — 2) die letzten.

Sylvia nisoria (Z.) die Ankunft nicht bemerkt. Den 2. Juni erstes Gelege mit 4 frischen, den 10. Juni letztes mit 2 frischen Eiern.

Hier bis jetzt nicht bemerkt; im Jahre 1864 fand ich ein Nest, dies Jahr 3 Nester und scheint sich also hier anzusiedeln. Bei einem meiner früheren Aufenthaltsorte — Bargwitz unweit des Ostseestrandes — war dies der häufigste Sänger.

Sylvia cinerea (Z.) den 9. Mai (W + 8 . $10^1/_2$. 9) zuerst bemerkt, aber wohl schon früher hier. War nur in ganz geringer Zahl hier, indem er früher hier der häufigste Sänger war. Den 6. Juni erstes Gelege mit 5 frischen, den 17. Juni letztes mit 5 frischen Eiern.

Den 10. August (SW. + 12 . 16 . 10) zuletzt in meinem Garten gesehen.

Sylvia curruca (Z.) den 1. Mai (O. + 3 . 11 . 8) zuerst bemerkt. Auch dieses Jahr nur sehr wenig vertreten. Den 23. Mai ein Gelege mit 5 frischen Eiern.

Sylvia hortensis (Z.) den 24. April (SW. + $^1/_2$. 13 . 4), den 3. Mai gesungen. So häufig wie ich ihn noch nie bemerkt. Den 4. Juni erstes Gelege mit 5 frischen, den 9. Juli letztes mit 3 frischen Eiern. Allenthalben häufig, doch vorzüglich in einem Theile meines Reviers in einer Schonung von 3—5jährigem Eichen- und Haselstockausschlag, wo jedoch auch viele grosse 60—100-jährige Eichen standen.

Den 26. September (SSO. + 10 . 21 . 16) zuletzt bemerkt.

Sylvia atricapilla (Z.) den 4. Mai (SW. + 8 . $14^1/_2$. 10) in grösserer Zahl wie früher. Den 2. Juni erstes Gelege mit 5 frischen, den 17. letztes mit 3 frischen und 1 *Cuculus*-Ei.

Phyllopneuste fitis (Z.) den 5. April (SW. + $^1/_2$. 10 . 1) gleich laut in meinem Garten, den 9. April im Walde laut, dieses Jahr sehr häufig in meinem Revier. Den 16. Mai erstes Gelege mit 6 ca. 3 Tage bebrüteten, den 4. Juni letztes mit 6 frischen Eiern.

Den 3. bis 31. August oft geheckweise in meinem Garten laut, auch ihren Lockton oft hören lassend. Vom 18. bis 21. September im Garten und Walde häufig, seine Stimme und Lockton von sich gebend. Den 24.—26. viel gesungen. Den 7. October (W + 1 . $13^4/_2$. $3^1/_2$ zuletzt im Walde.

Phyllopneuste rufa (Z.) den 8. April (O + 5 . 12 . $8^1/_2$) gleich laut im Walde. Vom 20. ab allenthalben häufig. Auch dieser Laubsänger war in bedeutender Mehrzahl wie in den letzten Jahren. Den 10. Mai erstes Gelege mit 6 frischen, den 7. Juli letztes mit 5 frischen Eiern.

Den ganzen August einzeln und geheckweise zusammen, laut und ihren Lockton von sich gebend. Den 16. und 22. September laut im Walde. Den 4. October (OOS. — 1 + 13 . 2) zuletzt.

Phyllopneuste sibilatrix (Z.) den 2. Mai (O. + 3 . 11 . 8) war wohl schon früher hier. Auch dies Jahr wieder sehr häufig im

ganzen Revier, wo nur irgend ein kleiner Bergabhang war, doch auch, wiewohl nicht so häufig, in ebenen Theilen des Waldes, aber nur in gemischten Beständen; in reinen Kieferbeständen nicht. Baut sehr versteckt und habe ich kein Nest gefunden noch erhalten. Den 20. September (SW. + 3 . 14 . 9) zuletzt.

Hypolais vulgaris (Z.) den 5. Mai (W. + 8 . 11 . 5), war häufiger wie die beiden letzten Jahre; den 17. Juni ein Gelege mit 4 ca. 5 Tage bebrüteten Eiern, den 5. bis 8. September mehrere in den Gärten, zuletzt.

Troglodytes parvulus (St. und Str.) im Walde ziemlich häufig. Den 23. Juni erstes Gelege mit 6 frischen, den 29. Juni letztes mit 5 frischen und 1 Kukkuksei.

Regulus, beide Arten im Februar in schwachen Flügen, im Herbst ab und zu wenige bemerkt.

Parus caudatus (St. und Str.) sehr wenige zur Brützeit gesehen. Auch waren die Meisenzüge dies Jahr sehr schwach und nicht häufig. Von *caudatus* kein Nest gefunden.

Parus cristatus (St. und Str.) seit einigen Jahren häufiger wie früher. Den 21. April erstes Gelege mit 6 frischen, den 8. Juni letztes mit 6 frischen Eiern.

Parus coeruleus (St. und Str.) nebst *caudatus* und *ater* die weniger häufigste Meise und nur einzelne Paare in meinem Revier. Den 11. Mai erstes Gelege mit 5 frischen, den 17. Juni letztes mit 7 frischen Eiern. Legt eben so wie *major* die mehrsten Eier, oft bis 12 Stück in einem Geleg.

Parus major (St. und Str.) die am meisten häufigste Meise überhaupt d. J. in grosser Zahl. Den 29. April erstes Gelege mit 10 frischen, den 9. Juli letztes mit 5 frischen Eiern.

Parus ater (St. und Str.) nicht häufig. Den 6. Mai ein Geleg mit 10 weniger gebrütet, die mehrsten frischen Eiern Den 1. und 2. November starke Züge von dieser Art.

Parus palustris (St. und Str.) nicht häufig, jedoch in mehreren Paaren als *ater*, *cæruleus* und *caudatus*. Den 29. April erstes Gelege mit 4 frischen — noch im Legen — den 9. Mai letztes mit 8 frischen Eiern.

Motacilla alba (Z.) den 23. März (N. — 2 + 2 . 1 . 0), bis zum 4. April ab und zu einzelne, von da ab allenthalben, jedoch in viel geringerer Zahl wie in früheren Jahren. Den Grund glaube ich mit darin zu finden, dass früher mehrere Tausend Klaftern Holz an der Radü auf die Holzablagen angefahren wurden und den

grössten Theil des Sommers — bis Juli, August — dort stehen blieben, wo sie dann häufig in dem aufgesetzten Holze brüteten. Da nun in der Nähe das Holz abgehauen, und nicht mehr angefahren wird, sind sie weit sparsamer vertreten, und scheint mir dies wohl der Grund ihrer jetzigen geringen Vertretung. Den 10. Mai erstes Gelege mit 4 frischen, den 6. Juni letztes mit 7 frischen Eiern und einem *Cuculus*-Ei im Walde im Klafterholz; bis zum 14. September ab und zu einzelne, den 15. bis 19. mehrere, den 20. und 21. wenige, den 23. bis 13. October noch immer einzelne, zuletzt.

Wird hier Hammeljunge genannt im Gegensatz zu *Budytes flava*, welche Lämmerjunge genannt wird; denn wenn *M. alba* erscheint, ist es Zeit, die Hammel auf die Weide zu treiben, die Lämmer hingegen erst, wenn *Budytes flava* hier ist.

Budytes flava (Z.) den 5. April bei Bublitz, den 9. bei Casimirshoff, den 9. hier (O. + 6 . 12 . 10), war auch in diesem Jahre in mehreren Pärchen vertreten, und scheint, als ob alle Jahre mehrere erschienen. Den 3. Juli ein Gelege mit 5 ca. 4 Tage bebrüteten Eiern. Den ganzen Juli bis zum 5. August sehr oft in meinem Garten und auf dem Hofe, setzte sich auch oft auf die Spitze der Obstbäume, den 6. bis 20. ab und zu, am letzten Tage (SW. + 6 . 16 . 9$^1/_2$) zuletzt.

Anthus campestris (Z.) nur sehr sparsam vertreten. Den 8. Mai (WWS. + 9 . 12 . 6); den 6. Juni 1 Ei gefunden, welches ohne Nest auf dem Sandwege durch eine 5jährige Kieferncultur lag, ich habe schon mehrere Male in früheren Jahren solche einzelne Eier gefunden. Den 15. Juni ein Gelege mit 4 über $^3/_4$ bebrüteten Eiern auf einem Torfmoore unter einer *Carex*-Bülte, oben auf derselben hatte *Totanus glareola* sein Wochenbett aufgeschlagen.

Anthus pratensis (Z.) den 22. März (NO. + $^1/_2$. 2 . 0) gleich seine Stimme an mehrern Orten hören lassend. Auch dieser Pieper vermindert sich jährlich, und ist hierbei auch wohl der Grund die Anlegung von Rieselwiesen, wo bei dem Mähen derselben sein Brütgeschäft meistentheils gestört wird. Den 1. Juli erstes Gelege mit 6 frischen, den 18. Juli letztes mit 5 frischen Eiern, wohl schon zweites Gelege, den 1. October (SO. + 8 . 18 . 11$^1/_2$) zuletzt.

Anthus arboreus (Z.) den 18. April (W. + 7 . 8 . 4), nicht häufig. Den 11. Mai erstes Gelege mit 5 ca. 3 Tage bebrüteten, den 23. Juni letztes mit 4 wenig angebrüteten Eiern, den 26. September (SSO. + 10 . 21 . 16) zuletzt.

Alauda arborea (Z.) den 18. Februar (S. . 0 + 5 . 0) liessen mehrere ihren lullenden Gesang hören — soll schon den 31. Januar gehört sein. Den 2. März zogen viele, den 5. hier häufig, den 13. allenthalben; den 25. März 4 Stück still in meinem Garten, Abends laut gesungen, den 2. April zogen viele, den 4. sehr laut über allen Schonungen. Im Ganzen auch d. J. häufig, und glaube ich den Grund darin zu finden, dass in den letzten 6 Jahren in meinem, sowie den Nachbarrevieren grosse Flächen abgesetzt und nun theils Blössen, theils Schonungen entstanden sind. Den 20. April erstes Gelege mit 1 Ei (war verlassen), den 14. Juli letztes Gelege mit 4 frischen Eiern.

Vom 26. September an geheckweise, den 12. October (SW. — $1\frac{1}{2}$ + 10 . 1) zuletzt.

Alauda cristata (St. und Str.) keine auf dem Striche bemerkt, auch kein Nest gefunden.

Alauda arvensis (Z.) den 11. Februar (N. + 4 . 5 . $2\frac{1}{2}$) zogen viele unter lautem Gezwitscher, einige wenig gesungen — sollen schon einige den 4. gesehen und gehört sein — den 12. zogen viele unter Gezwitscher, den 13. bis 15. keine, den 16., schöner Tag, viel gesungen, den 17. bei Wind, Schnee und Regen Alles still, den 18. schöner heller Tag, zogen viele unter Gezwitscher, auch sangen viele, stellenweise in Flügen von 10 bis 15 Stück; den 19. sangen einzelne, wenige zogen, den 20. bis 24. keine gehört, den 25. zogen einzelne, auch laut, den 26. viele gezogen und gesungen, den 27. viele gesungen, sehr lebendig, den 28. viele. Den 1. und 2. März viele gezogen und gesungen, schöne Tage, den 3. und 4. bei Schnee keine gehört, wenige gesehen, den 5., wo der Schnee noch auf dem Acker an einigen Stellen lag, viele gezogen, den 6. und 7. Schnee, keine gehört, am letzten Tage nur Nachmittags zogen mehrere unter lautem Gezwitscher, den 8. Nachmittags bei schönem Wetter viele gesungen, den 9. und 10. trübe Tage, wenige, den 11. und 12. trüb, Schnee beinahe fort, am letzten Tage viele gezogen, den 13. sehr viele, den 14. bis 24. sehr viele zogen unter lautem Gezwitscher, viele sangen; den 25. bei Schnee und Regen Vormittags gesungen, den 26. bis 31. viele laut gesungen. Den 1. April zogen viele laut, den 2. bis 4. desgleichen, von jetzt ab täglich gesungen, bis zum 27. zogen noch einzelne.

Den 10. Mai erstes Gelege mit 3 Eiern, wenig bebrütet, den 10. Juli letztes mit 4 ca. 3 Tage bebrüteten Eiern.

Den 17. August wohl schon Zuglerchen, den 20. bei Tage und

Abends zogen mehrere, den 24. viele, den 25. bis 5. September wenige, den 7. und 8. lagen viele schon häufig auf den Haferstoppeln, den 11. bis 13. viele, den 24. bis 30. viele. Den 1. October viele, den 2. bis 4. wenige, den 5. und 6. viele, den 7. bis 10. sehr wenige, den 11. bis 14. viele, den 15. bis 17. wenige, höchstens 10 Stück, den 18. ca. 15 und noch mehrere spät am Abend, den 27. noch einige zuletzt (SO. + 1 . 2 . 1).

Cynchramus schoeniclus (Z.) den 26. März (NO. + 1½ . 3 . ½) 2 Stück auf dem Rohrplan bei meiner Wohnung, den 31. Abends seinen Gesang hören lassen, bis zum 8. April vorzüglich gegen Abend viel laut, von da ab allenthalben. Den 9. Mai erstes Gelege mit 5 zur Hälfte bebrüteten, den 10. Juni letztes mit 3 frischen Eiern, den 27. September (SO. + 10 . 21 . 14) zuletzt.

Emberiza citrinella (St. und Str.) halten sich vorzüglich im Herbst und Winter, wenn Schnee und Kälte eintreten will, oder eingetreten ist, mit den Sperlingen auf den Höfen oft in grossen Gesellschaften auf, so z. B. den 23. Februar, wo mehrere Hundert zusammen waren. Sobald gelindes Wetter eintritt, zerstreuen sie sich und ziehen meistens paarweise nach den Feldern, Vorhölzern und Gebüschen. Den 1. März liess er schon seinen eintönigen Gesang hören. War in diesem Jahre sehr häufig. Den 6. Mai erstes Gelege mit 5 frischen, den 25. Juli letztes mit 4 frischen Eiern, und habe ich sehr schöne Gelege erhalten.

Den 29. bis 31. August mehrere Hundert mit einigen Finken, doch getrennt auf dem Felde, auch mehrere auf dem Hofe, den 12. October viele auf den Feldern an verschiedenen Stellen bis 50 zusammen.

Emberiza miliaria (Z. und Str., auch wohl an Stellen St.) im Frühjahr keine hier bemerkt, auch kein Nest gefunden. Den 2. October geheckweise bei Cöslin, den 20. November wohl 100 Stück bei den Kornmiethen auf dem Felde.

Plectrophanes nivalis (Z.) erscheint nicht alle Jahr, oft in grosser Zahl. Den 20. November (W. + 3 . 0 + 2½) einen einzelnen.

Fringilla coelebs (Z., doch auch St. und Str.), indem sich öfters einige des Winters hier aufhalten, jedoch meistens nur Männchen. Den 4. März erste Zugfinken (OOS. — ½ + 1 . 1) 8 Männchen auf den Pappeln bei Schlosskampen, den 2. April viele Männchen, den 3. viele Weibchen auf dem Felde, den 4. zuerst im Garten geschlagen.

Den 17. Mai erstes Gelege mit 4 frischen, den 19. Juni letztes mit 5 frischen Eiern. Den 19. August geheckweise und bis 10 Stück, den 28. viele auf dem Felde, jedoch immer geheckweise, den 15. und 16. October kleine Flüge auf dem Felde. Im Herbst nur wenige gesehen, im November und December keine.

Fringilla domestica (St. auch Str.) häufig an bewohnten Orten. Den 31. März begatteten sie sich. Ich nahm nur ein Nest den 30. Mai mit 2 Eiern aus, indem dies Pärchen immer die Schwalben aus ihren Nestern vertrieb. Im November in Schlosskampen über 300 zusammen, wovon ca. $^1/_3$ Haus- und $^2/_3$ Feldsperlinge waren. Unter diesen befindet sich schon seit 2 Jahren ein einfarbiges hellgraues Weibchen vom Haussperling. Ich habe es immer geschont, um das Nest zu finden, kann es aber noch nicht entdecken.

Fringilla montana (St., auch wohl Str.) häufiger wie *domestica*. Den 9. Mai erstes Gelege mit 5 frischen, den 23. Mai letztes mit 5 frischen Eiern. Nimmt sehr gern die bei meiner Wohnung aufgehängten Brütkasten in Besitz und liess *Muscicapa luctuosa* nicht in seinem alten Brütkasten brüten. Auch brütet er gern in den Nestern der *Hirundo urbica*.

Fringilla chloris (Str.), doch halten sich auch den Winter über gewöhnlich mehrere Vögel der Art unter den Sperlingen und Goldammern hier auf. Den 8. Februar 15 Stück auf den Elsen bei meiner Wohnung, den 12. und 26. an verschiedenen Stellen bemerkt, liess schon am 18. seinen Gesang hören, den 1. März viele laut, den 2. an verschiedenen Stellen laut, den 11. zogen viele zu 3 bis 5 Stück; den 12. bis 16. desgleichen, von da ab allenthalben.

War dies Jahr in überwiegender Menge gegen voriges Jahr vertreten. Den 14. April erstes Gelege mit 4 frischen, den 8. Juni letztes mit 4 frischen Eiern. Auch von diesem Vogel habe ich schöne Gelege und Varietäten erhalten. Vom 6. September an geheckweise, den 23. in kleinen Flügen, den 17. October (NW. — 2 + 7 — 1) zuletzt.

Fringilla cannabina (Z.) Sehr selten halten sich einzelne den Winter über hier auf. Den 5. März (SW. — 1 + 5 . 1) 3 Stück, flogen gegen O., den 12. bis 16. mehrere, den 8. Mai allenthalben. War auch in diesem Jahre sehr häufig, jeder mit Strauch bewachsene Graben, in den jungen Kieferschonungen auf den 4. bis 8jährigen Pflanzen und vorzugsweise die in den Schonungen befindlichen *Juniperus communis*-Sträucher, waren von ihnen bewohnt, auf den

jungen Kieferpflanzen standen oft die Nester auf den untersten Zweigen beinahe an der Erde.

Den 27. April erstes Gelege mit 5 frischen, den 31. Mai letztes mit 5 ca. 4 Tage bebrüteten Eiern.

Vom 19. August an geheckweise ziehend, selten 2 bis 3 Gehecke zusammen, den 14. October (SW. — 2 + 10½ . 6) zuletzt.

Fringilla carduelis (St., vorzüglich Str.) im Frühjahr keine bemerkt, auch kein Nest gefunden. Den 27. August 2 Gehecke auf den Salatstauden in meinem Garten, hielten sich den ganzen Tag hier auf, entfernten sich öfter bis auf 2 und 3, sammelten sich aber wieder, den 5. September ein Flug von ca. 80, auch einzeln und geheckweise auf den Distelköpfen der Felder, den 7., 8., 12., 15. und 16. mehrere kleine Flüge, doch nicht über 10 Stück, an vielen Stellen.

Fringilla spinus (Z.) den 22. Januar (W. + 5 . 7 . 7) 2 Flüge von 30 bis 40 Stück im Walde.

Fringilla linaria (Z.) den 4. December (OS. + 2 . 4 . 5½) 4 Stück, den 24. ca. 30 auf den Elsen bei meiner Wohnung.

Pyrrhula vulgaris (Z.) den 11. Januar 1 Männchen in meinem Garten, den 8. Februar ein Männchen im Walde, den 1. October 2 Stück, bis zum 13. ab und zu einzelne, den 29. November ca. 50, den 12. December 7 Stück.

Den 10. October die ersten in den Dohnen gefangen, den 25. October die letzten, war dies Jahr häufiger wie seit mehreren Jahren.

Loxia coccothraustes (Z.) im Frühjahr keine bemerkt, lebt immer sehr verborgen und zeigt sich nur selten, ausser wenn die Kirschen reifen; den 24. Mai ein einzelner in meinem Garten.

Caprimulgus europaeus (Z.) den 4. Mai (SW. + 8 . 17½ . 10), noch in geringerer Zahl wie im vorigen Jahre. Den 16. Juni erstes Gelege mit 2 ca. 5 Tage bebrüteten Eiern, den 2. Juli letztes mit 2 frischen Eiern.

Den ganzen Juli und August einige des Abends bei meiner Wohnung, den 12. bis 13. September einen, den 16. 2, den 2. October (SO. + 11½ . 14 . 7) einen im Walde, zuletzt.

Hirundo riparia (Z.) den 30. April (NW. 0 + 7 . 2), an der Radü die Brütcolonien wenig besetzt, in den Mergelgruben auf dem Ubedeler Felde auch nur wenig. Kein Nest ausgenommen. Den 14. August (NNW. + 12 . 13 . 10) zuletzt.

Hirundo rustica (Z.) den 18. April bei starkem SSW.-Winde,

+ $^1/_2$. $13^1/_2$. 10, 2 Stück, — soll schon den 17. gesehen sein — den 19. mehrere, den 24. 6 Pärchen, von da ab allenthalben.

Den 24. Mai erste Gelege mit 5 und 6 frischen, den 13. Juli letztes mit 5 ca. 5 Tage bebrüteten Eiern, den 1. September aber noch in meinem Viehstalle ein Nest mit 4 ca. 10 Tage alten Jungen.

Den 25. August die meisten fort, den 27. und 28. nur noch einzelne hier, ausser dem Pärchen im Stalle, den 1. September wenige, den 2. Morgens viele, den 4. bis 6. nur mein Pärchen, den 7. mehrere, 12 Stück sassen Morgens auf dem Scheunendache, viel gezwitschert, den 8. einzelne, den 9 ca. 20, den 15. noch ein Pärchen bei den Jungen, welche ausgeflogen und von den Alten gefüttert wurden, den 16. über 20 sassen auf dem Scheunendache, zwitscherten viel, den 19. einzelne, den 22. desgleichen, hier nicht mehr gesehen, den 2. October vor Cöslin noch ca. 50 Stück von mir gesehen.

Hirundo urbica (Z.) den 3. Mai (W. + 6 . 5 . $4^1/_2$) bei unfreundlichem Wetter, kaltem Wind und Regen, sassen ca. 100 Stück auf den Wiesen, den Pfählen und Brückengeländen der Radü, auf dem Kahnrande und den alten *Typhus*-Kolben, den 7. die ersten bei den Nestern.

Waren nur in geringer Zahl vertreten, sonst nisteten hier und bei Schlosskämpen mindestens 150 Paare und noch mehr, d. J. kaum 30 Pärchen, und habe ich keine Eier ausgenommen.

Bis zum 25. August sammelten sie sich und sonnten sich auf den Dächern, den 27. keine, den 28. und 29. einzelne, ebenso den 1. September, dann keine bis den 11. September — SSO + 5 . $15^1/_2$. 10 — noch ein einzelner zuletzt.

Cypselus apus (Z.) den 18. Mai (NW. + $4^1/_2$ 8 . $2^1/_2$) 2 Stück bei meiner Wohnung oberhalb der Wiesen, kein Nest gefunden. Den 27. Juli Abends bei Sonnenuntergang 6 Stück über der Radü und Acker, hatten einen sausenden Flug und waren weit zu hören.

Alcedo ispida (St. und Str.) nur in einzelnen Paaren an der Radü.

Den 6. Mai erstes Gelege mit 1 Ei — legte noch — den 22. Mai mit 7 frischen Eiern, den 20. Juni, nicht weit von dem am 22. gefundenen Neste, das Nest mit 7 Eiern, wovon schon 2 gehiekt, und bestimmt das zweite Gelege. Jedes volle Gelege enthält immer 7 Eier.

Sitta europaea (St. und Str.) kein Nest gefunden, war nur in geringer Zahl vertreten.

Jynx torquilla (Z.) den 8. Mai (WWS. + 7 . 11 . 8), war nur

in einem Paare vertreten, das Nest nicht gefunden. Seit einigen Jahren sehr vermindert, und rührt dies wohl daher, dass viele alte Eichen, die am Rande des Waldes standen, gehauen, und dadurch seine Brütstellen zerstört sind.

Picus viridis (St. und Str.) d. J. häufiger wie in früheren Jahren. In einem Theil meines Reviers, aus Laubholz bestehend, wo in Verlauf von 25 Jahren nur einmal ein Pärchen brütete, waren dies Jahr 2 Pärchen, welche sich anbauten.

Den 2. Mai lag 1 Ei unter einer Eiche an der Erde, wo oben in dem Baume 2 Staar-Nester waren. Den 8. ein Gelege mit 7 frischen, den 22. Mai ein Gelege mit 3 frischen Eiern, wohl von demselben Pärchen.

Picus martius (St.) nur ein Pärchen in meiner Nähe. Das Nest erst aufgefunden, wie schon Junge darin waren.

Picus major (mehr St. wie Str.) sehr häufig. Den 10. Mai erstes Gelege mit 6 frischen, den 29. Mai letztes mit 4 frischen Eiern.

Picus minor (St. und Str.) selten, nur ein Pärchen in meinem Revier, das Nest nicht gefunden. Oefter trifft man ihn unter den Meisenzügen.

Certhia familiaris (St. und Str.) in diesem Jahre sehr häufig. Den 25. April erstes Gelege mit 6 frischen, den 28. Juni letztes mit 5 frischen Eiern. Sehr schöne abweichende Gelege erhalten. Auch findet man diesen Baumläufer häufig unter den Meisenzügen.

Columba oenas (Z.) den 27. Februar (WS. — 2 + 4 . 1) 2 Stück gesehen, den 2. März zuerst gerufen, den 10. viele laut. Obgleich ziemlich häufig, liessen sie jedoch nicht oft ihre Stimme hören. Den 22. April erstes Gelege mit 2 ca. 2 Tage bebrüteten, den 16. Juni letztes mit 2 frischen Eiern. Bis zum 17. August ab und zu laut. Den 3. October (SO. + 8 . 12½ . 4) 12 Stück zuletzt gesehen.

Columba palumbus (Z.) den 5. April (SW. + ½ . 10 . 1), den 6. einzelne laut, bis zum 10. viel gerufen. Den 19. April erstes Gelege mit 1 frischen, den 10. Juni letztes mit 2 frischen Eiern. Bis zum 22. August (NW. + 4½ . 15 . 13) zuletzt.

Columba turtur (Z.) den 20. April (W. + 3½ . 7 . 3) eine einzelne gesehen. Den 1. Mai allenthalben. Den 18. Mai erstes Gelege mit 2 ca. 4 Tage bebrüteten, den 2. Juli letztes mit 1 frischen Ei. Häufiger wie im vorigen Jahre, den 3. August noch gerufen, den 27. August (S. + 11 . 22 . 14) zuletzt.

Tetrao urogallus (St.) nicht häufig, in meinem Nachbarrevier von ca. 16,000 Morgen brüten vielleicht 3 bis 4 Pärchen. Den 20. Juni 1 faules Ei, die Jungen waren den 16. ausgekommen.

Perdix cinerea (St. auch Str.) häufiger wie im vorigen Jahre, vom 25. Februar ab schon paarweise und liessen des Abends oft ihre Stimme hören. Den 8. Juli ein Gelege mit 21 zu $^3/_4$ bebrüteten incl. 4 faulen Eiern. Die Völker waren ziemlich stark, und die Jagd eine mittelmässige zu nennen.

Coturnix communis (Z.) den 1. Juni (SO. + 10 . 19 . 14) zuerst des Abends gehört, jedoch wohl schon länger hier. Sehr häufig, aber nicht viel laut, und sind hier noch nicht so viele Nester gefunden. Den 20. Juni erstes Gelege mit 10 frischen Eiern. Mitte August die letzten, eins mit 12 frischen und eins mit 12 ca. $^3/_4$ bebrüteten Eiern.

Charadrius minor (Z.) den 28. April (W. + $5^1/_2$. 16 . 8) ein einzelner laut, soll schon den 15. hier gesehen sein. Häufiger wie seit einigen Jahren. Den 12. Mai erstes Gelege mit 3 frischen, den 8. Juli letztes mit 4 frischen Eiern. Bis zum 20. Juli vorzüglich des Abends laut, den 15. August noch einmal laut, den 21. August (S . $5^1/_2$. 17 . 8) zuletzt gesehen.

Charadrius pluvialis (Z.) auf dem Frühjahrszuge keine bemerkt. Den 24. August zeigten sich die ersten Zugvögel und sammelten sich täglich mehr, so dass oft Flüge von 60 bis 80 Stück zusammen waren, den 27. October (SSO. + 1 . 2 . 1) ca. 1000 Stück auf dem Bublitzer Felde zuletzt gesehen.

Vanellus cristatus (Z.) den 25. Februar (SSW. + $^1/_2$. 4 . 2), den 27. zuerst laut an mehreren Stellen, den 2. März einzelne bei Bublitz, den 13. 4 Stück, den 18. zog ein einzelner still, den 24. 6 Paare auf ihrer Brutstelle laut, den 25. bei Schnee und Sturm viel gerufen, den 28. wenig laut, 8 Stück zogen still gegen O. Waren im Ganzen nur in geringer Anzahl vertreten. Auf dem grossen Brütplatze, wo sonst 6 bis 8 Paare und mehr gewöhnlich brüteten, waren nur 2 Paare vorhanden, überhaupt waren sie d. J. sehr wenig laut, und habe ich manche Tage ihre Stimme nicht gehört. Den 6. Mai erstes Gelege mit 4 frischen Eiern. Den 1. Juni lag ein frisches Ei ohne Nest auf einem Brachacker ca. 300 Schritt von einem Bruche entfernt, wo sich ein Pärchen aufhielt.

Den 2. Juli Abends viele laut, den 4. zogen 5 Stück gegen W., den 12. und 15. Abends 4 Stück laut, den 29. Abends einer viel gerufen, den 2. August Abends einen, den 9. 16 Stück auf einem

Brachacker am Bruche, Nachmittags viel laut, (WSW. + 7½ . 19 . 12½) zuletzt.

Actitis hypoleucos (Z.) den 22. April (NNW. + 1 . 5 . 1). Auch in diesem Jahre nicht häufig, doch mehr als 1865. Den 19. Mai erstes Gelege mit 4 frischen, den 8. Juni letztes mit 4 frischen Eiern.

Ihren Abzug nicht bemerkt, doch sah ich noch einen einzelnen den 29. October (SSW. — 3½ + 4 + 7½) am Radü-Ufer.

Totanus calidris (Z.) hier sehr selten bemerkt, den 25. October (O. — 2 + 4 — 2) Abends einen laut auf dem Zuge.

Totanus glareola (Z.) die Ankunft nicht bemerkt. Den 22. Mai erstes Gelege mit 2 frischen Eiern, den 15. ein Gelege mit 4 ca. ¾ bebrüteten Eiern auf einem trockenen Torfmoor am Rande des Waldes, wo ich bis jetzt nie einen Vogel der Art bemerkt. Das Nest stand oben auf einer *Carex*-Bülte, und unter der Bülte stand das Nest von *Anthus campestres* mit 4 gegen ¾ bebrüteten Eiern.

Totanus ochropus (Z.) Den 29. Januar ist ein Vogel dieser Art im Carpiner Revier an einem kleinen Waldbache von einem guten Vogelkenner bemerkt, nachher jedoch nicht wieder gesehen worden. Den 5. April (SW. + ½ . 10 . 1) Abends laut, den 9. bei Tage zogen 3 Stück zusammen, Abends mehrere gehört. Den 15. April erstes Gelege mit 4 ca. 2 Tage bebrüteten, den 17. Mai letztes mit 4 ca. ¾ bebrüteten Eiern.

Den 16. und 17. August (SSO. + 9 . 14½ . 8½) mehrere, jedoch einzeln, gegen W. ziehend zuletzt gesehen.

Scolopax rusticola (Z.) wird von Jahr zu Jahr seltener. Den 6. April (O ½ + 11 . 1) zuerst auf dem Zuge. Der Frühjahrszug sehr schlecht, und sind in der Umgegend von 2 Meilen vielleicht 8 Stück geschossen. In den Revieren in der Nähe des Ostseestrandes ist die Ausbeute ergiebiger gewesen, doch lange nicht annähernd an frühere Jahre. Kein Nest gefunden. Den 12. September einige gesehen, wohl schon Zugvogel, von da ab bis zum 24. October (OS. — 4 + 3 — ½) ab und zu einzelne, am genannten Tag zuletzt.

Scolopax gallinago (Z.) den 19. März (OS. 0 + . 2) Abends ihr stick up hören lassend, den 20. und 21. gemeckert, den 22. und 23. mehrere „etsch", den 24. bei Sturm und Schnee keine gehört, den 25. zack zack und stick up, den 26. eine gemeckert, mehrere stick up und zack zack, den 27. nichts gehört, den 30. bei Tage stark stick up, Abends nach 9 mehrere etsch und gemeckert,

den 31. viele Abends alle 3 Stimmen, weniger etsch. Den 1. April bei Tage stick up, Abends viele gemeckert, eine alle 3 Stimmen, den 2. bei Tage stick up, Abends alle Stimmen, 2 etsch, den 3. bei Tage stick up, Abends stark windig, nichts gehört. Den 4. und 5. bei Tage alle Stimmen. Den 9. noch 2 etsch gegen O. Von jetzt ab täglich mehrere alle Stimmen. War im Ganzen nicht häufig vertreten, und auch nicht viel laut. Den 19. Mai erstes Gelege mit 4 ca. 6 Tage bebrüteten, den 21. Juli letztes mit 3 frischen Eiern.

Den 19 Juli eine mehrere Male etsch, wohl schon auf dem Zuge. Den 9. August Abends 7 Uhr 3 Stück zusammen unter etsch umherziehend, hielt dieselben für Heckvogel. Den 13. Abends etsch, den 14. 3 Stück, den 16. bei Tage 3 und 4 zusammen etsch, Abends wenige, den 17. Abends keine gehört, den 18. einige bei Tage laut, Abends 3, den 19. 4; den 20. 8; den 24. 8; den 25. 5; zogen sehr spät, den 31. Abends eine. Den 2. September 1, den 3. 4, den 6. keine, den 7. eine mehrere Male stick up, den 8. zogen viele noch nach 9 Uhr Abends, eine stick up und zack zack, den 9. 7, eine dumpf gemeckert, eine mehrere Male stick up, den 10. eine einige Mal, eine viel stick up, auch zogen noch ganz spät einige, den 11. 10, noch nach 8 Uhr einige, den 12. 10, den 13. und 14. viele über 20, den 15. einige, den 16. starker Wind, keine gehört, den 17. und 18. ca. 20, den 19. zogen schon sehr früh ca. 15, den 20. ca. 10, den 23. früh Morgens viele, den 24. ca. 8, spät nach 8 Uhr Abends viele, den 25. über 20, den 26. ca. 12, den 27. ca. 10, den 28. ca. 8, den 29. 5, den 30. 11. Den 1. bis 5. October Abends höchstens 10, meistens nur 5 bis 8, den 6. 20, den 7. bis 14. höchstens 10, den 15. und 16 ca. 25, den 19. nur 2, doch ganz spät noch viele, den 20. 25, den 24. 3, den 25. gegen 30, den 26. 5, den 27. 4, den 28. über 20, zogen schon sehr früh, den 29. 4, den 30. starker Wind, nichts gehört, den 31. 10. Den 1. November 5, den 3. (SW. + $5^{1}/_{2}$. 8 . $4^{1}/_{2}$) noch zwei, die letzten.

Scolopax gallinula (Z.) im Frühjahr keine gesehen, den 27. October (SSO. + 1 . 2 . 1) eine einzelne Abends auf dem Zuge.

Numenius arquata (Z.) den 14. August (WNW. + 12 . 13 . 10) 4 Stück unter lautem Geschrei nördlich ziehend, vor ca. 3 Wochen sollen schon einige gezogen sein.

Ardea cinerea (Z.) den 8. März (OOS. — 2 + 2 —$1^{1}/_{2}$) 2 Stück, den 14. 1, den 28. 1. Den 1. April Abends 2, von jetzt ab täglich mehrere. Waren häufig vertreten, sowohl hier, wie auf dem grossen Reiherstande bei Manow. In meinem Revier bauten sich

in dem Kiefern-Stangenholz, wo im vorigen Jahre sich ein Pärchen angesiedelt hatte, 6 Pärchen an. Leider wurden aber durch unnütze Buben dieser Colonie mehrere Male die Eier genommen, und nur 1 Paar zog seine Jungen gross. Ich werde nun sehen, ob sie trotzdem doch 1867 wiederkommen.

Den 4. April erstes Gelege mit 2 frischen, den 13. Mai letztes mit 5 frischen Eiern.

Im Juli und August täglich einzelne, öfter bis zu zehn an der Radü auch bis zum 28. September (OSO. + 12 . 19 . 14) noch täglich einige, am genannten Tage zuletzt.

Ciconia nigra (S.) den 4. April (SW. + 3 . $6^1/_2$. 1). Im Laufe des Sommers hier nur ab und zu bemerkt. Das hier sonst befindliche Standpärchen hat sein altes Nest seit 3 Jahren nicht besucht, und habe ich das neue Nest nicht aufgefunden. Den 30. April von Manow ein Gelege mit 4 ca. 10 Tage bebrüteten Eiern erhalten.

Ciconia alba (Z.) den 1. April (SO. + 2 . 9 . 5) Abends einer (Männchen) in Schlosskämpen viel geklappert, den 9. erschien erst das Weibchen.

Alle Nester waren besetzt und gab es wenig ungepaarte. Das bei der Curower Mühle sich aufhaltende Pärchen legte auch in diesem Jahre nicht, obgleich sie sich auf dem Neste aufhielten und oft den Begattungsact vollzogen. Eier habe ich nicht genommen.

Den 3. August 10 Stück, kreiseten den ganzen Nachmittag bei meiner Wohnung und setzten sich wohl eine halbe Stunde lang auf meinem Scheunendache, den 13. August 70 Stück hoch in der Luft, kreiseten über eine Stunde bei meiner Wohnung herum und zogen gegen SO.

Den 16. August die jungen Störche von Schlosskämpen fort, den 25. folgten die Alten.

Grus cinerea (Z.) den 24. März (N. — 6 + 2 — $^1/_2$) 2 Stück, sassen still auf meinem Acker, den 27. laut, den 28. zogen einzelne, den 30. und 31. viele laut noch nach 8 Uhr Abends ziehend. Den 11. April zogen mehrere Vormittag, immer zu 3, den 21. und 24. 14 Stück, auf verschiedenen Stellen auch 10 Stück; den 24. 7; den 25. 12; den ganzen Tag auch an 8 Stellen — wohl Brutpaare — laut, den 26. zogen 8.

Den 22. April erstes Gelege mit 2 ca. 6 Tage bebrüteten, den 24. Mai letztes mit 1 frischen Ei.

Den ganzen Juli 2 und mehr täglich viel laut, den 3. August zogen 19 Stück, vom 8. bis Ende des Monats viele laut. Den 1.

und 2. September viel laut, den 11. Nachts unter lautem Geschrei ziehend, den 18. zogen 5 still, bis Ende des Monats vorzüglich des Abends an mehreren Stellen laut. Den 1. October Abends 15 Stück zogen gegen W., den 11. 18 Stück desgleichen zuletzt (W. + 6 . 10 . 7).

Crex pratensis (Z.) den 2. Juni Abends zuerst laut (O. + 14 . 21 . 17) nicht so häufig wie in früheren Jahren. Auch dieser Vogel vermindert sich hier von Jahr zu Jahr, und liegt nach meiner Meinung auch wohl der Grund darin, dass sein Nest beim Mähen der Rieselwiesen beinahe immer zerstört wird. Den 19. Juni erstes Gelege mit 6 frischen, den 13. Juli letztes mit 7 frischen Eiern, den 5. Juli zuletzt laut.

Gallinula porzana (Z.) den 1. Mai (O. + 3 — 11. 8) Abends laut, dann bis zum 8. nicht gehört, von da öfter laut. Jedoch liessen sie sich im Ganzen wenig hören. Den 29. Juni erstes Gelege mit 3 frischen, den 23. Juli letztes mit 4 frischen Eiern. Den 29. Juli zuletzt laut, an einigen Tagen, wie den 15. und 17. sehr viel laut, den 14. und 29. September einer mehrere Male des Abends laut.

Gallinula chloropus (Z.) den 8. Mai (WWS. + 7 . 11 . 8) Abends laut Auch in den letzten Jahren nicht so häufig wie früher. Den 23. Mai erstes Gelege mit 10 meist frischen, jedoch einige, wenige Tage angebrüteten, den 24. Juni letztes mit 9 frischen (am 16. lagen 6 im Neste) Eiern.

Den 26. Juli zuletzt laut. Den 3. October (SO . + 8 . $12^1/_2$. 4) zuletzt gesehen.

Sterna fluviatilis (Z.) Das seit 24 Jahren hier erscheinende Pärchen auf dem Bawerhusener Teiche blieb d. J. aus. Und glaube ich den Grund darin zu finden, dass dieser Teich jetzt beinahe zugewachsen und in 3 bis 4 Jahren ganz verschwunden sein wird. Bei Porst an den kleinen Landseen häufig. Den 10. Juni erstes Gelege mit 3 ca. 5 Tage bebrüteten, den 8. Juli letztes mit 3 ca. 6 Tage bebrüteten Eiern.

Anser . . . . den 2. Februar (WWS. + 1 . 3 — 1) einige kleine Züge, der stärkste von 10 Stück, den 6. 35, den 8. 25, den 9. 30, den 11. 50, den 12. 60. Den 6. März ca. 80, den 21. 8, zogen gegen S. Den 4. Mai 20, zogen gegen O., theilten sich, und 10 zogen gegen SO.

Den 18. September erster Flug am 15., den 2. October 3 starke Flüge, einer von 42 Stück, den 4. und 5. je ein Flug von 16, den 6. eine einzelne gegen O., den 10. 10, den 15. 16, den 16. Vormittag 2 starke Züge, den 17. und 18. mehrere starke Züge.

Cygnus musicus (Z.) den 8. Januar (S. — 1 + 1 . O.) 2; den 17. 1; den 21. Nachts zogen mehrere laut. Den 25. Februar 2; den 25. März 8, zogen gegen W. Den ganzen Januar und Februar täglich 7 Stück auf dem Sydoer See.

Den 20. November 7 Stück zogen gegen O. Den 1. December 11 (8 alte, 3 junge) vom 12. November ab bis Ende des Jahres täglich 12 Stück auf dem Sydoer See. In der Umgegend sind im December 5 Stück geschossen worden.

Anas boschas (Z., St. u. Str.) Im Januar wenig Zugenten, nur an einzelnen Tagen war der Zug ziemlich. Auch im Februar schlecht, und waren schon im letzten Drittel mehrere schon paarweise. Auch im März der Zug schlecht und meistens lagen sie schon paarweise.

Den 21. April erstes Gelege mit 14 einige Tage bebrüteten, den 17. Mai letztes mit 9 ca. 8 Tage bebrüteten Eiern.

Auch im October war der Zug schlecht, nur den 14. bis 18. und 25. zogen viele. In den ersten zwei Dritteln des November schlecht, von da ab bis Ende des Jahres war der Zug mittelmässig, und wurden viele, vorzüglich Männchen erlegt.

Mergus serrator (Z.) den 18. October ein einzelner ziehend, dabei viel laut. Den 29. November 3 Stück auf der Radü.

Podiceps minor (Z.) den 16. October 5 Stück auf der Radü, den 18. einige Abends laut ziehend.

Colymbus arcticus (Z.) nicht so häufig wie seit einigen Jahren bei seinen Brutstellen. Den 18. Mai erstes Gelege mit 1 frischen, den 8. Juli letztes mit 2, 1 ca. 8 Tage bebrüteten und 1 faulen Ei. Den 2. Juni ein Nest mit 1 frischen Ei, welches weggenommen, den 3. lag wieder 1 Ei in demselben Neste.

Uebersicht der von mir hier brütend beobachteten Vögel hinsichts ihres Mehr oder Weniger im Jahre 1866 gegen 1865.

Kein Nest gefunden.	Mit 1865 gleich.	Mehr.	1866	1865	Weniger.	1866	1865
Haliaetus albicilla.	*Aquila naevia* 2.	*Buteo vulgaris* . . .	11	9	*Bubo maximus* . . .	1	2
Aquila fulva.	*Lanius collurio* 19.	*Falco tinnunculus* . .	6	2	*Corvus monedula* . .	3	5
Pandion haliaetus.	*Cyanecula suecica* 1.	*Astur palumbarius* . .	4	3	„ *cornix* . . .	5	10
Circaetos brachydactylus.	*Anthus campestris* 2.	*Accipiter nisus* . . .	5	—	*Muscicapa grisola* . .	1	4
Pernis apivorus.	*Cynchramus schoenicl.* 3.	*Strix flammea*	1	—	*Patrincola rubetra* . .	3	9
Milvus regalis.	*Perdix cinerea* 1.	*Lanius minor*	2	—	*Sylvia cinerea* . . .	2	8
„ *ater.*	*Vanellus cristatus* 2.	*Corvus corax*	1	—	„ *curruca* . . .	1	4
Falco peregrinus.		*Pica vulgaris*	3	—	*Troglodytes parvulus* .	2	3
„ *subbuteo.*		*Corvus glandarius* . .	8	6	*Budytes flava*	1	2
Syrnium aluco.		*Sturnus vulgaris* . .	9	1	*Anthus pratensis* . .	2	5
Athene noctua.		*Oriolus galbula* . . .	1	—	„ *arboreus* . .	5	8
Otus vulgaris.		*Cuculus canorus* . . .	4	2	*Alauda arvensis* . . .	2	10
Lanius excubitor.		*Muscicapa collaris* . .	1	—	*Fringilla coelebs* . .	4	7
Coracias garrula.		„ *atricapilla* .	7	4	„ *domestica* .	1	3
Upupa epops.		*Ruticilla phoenicura* .	4	2	„ *campestris* .	5	6
Muscicapa parva.		*Turdus merula* . . .	7	4	*Caprimulgus europaeus*	2	7
Ruticilla tithys.		„ *viscivorus* . .	4	3	*Hirundo rustica* . . .	4	5
Accentor modularis.		„ *musicus* . . .	11	8	*Totanus glareola* . .	2	4
Luscinia vera.		„ *pilaris* . . .	2	—	„ *ochropus* . .	4	7
Calamoh. arundinacea.		*Rubecula familiaris* .	8	2	*Scolopax gallinago* . .	4	14
„ *turdina.*		*Sylvia nisoria* . . .	3	—	*Gallinula porzana* . .	10	11
„ *phragmitis.*		„ *atricapilla* . .	3	1			
„ *locustella.*		*Phyllopneuste fitis* . .	7	2			
Parus caudatus.		„ *rufa* . .	14	4			
Alauda cristata.		„ *sibilatrix*	2	—			
Emberiza hortulana.		*Parus cristatus* . . .	8	5			
„ *miliaria.*		„ *coeruleus* . . .	2	2			

Kein Nest gefunden.	Mit 1865 gleich.	Mehr.	1866	1865	Weniger.	1866	1865
Fringilla carduelis.		*Parus major*	9	1			
Loxia coccothraustes.		„ *ater*	1	—			
Cypselus apus.		„ *palustris*	3	1			
Hirundo riparia.		*Motacilla alba*	2	1			
„ *urbica.*		*Alauda arborea*	13	11			
Sitta caesia.		*Emberiza citrinella*	22	11			
Jynx torquilla.		*Fringilla chloris*	23	6			
Picus martius.		„ *cannabina*	18	17			
„ *medius.*		*Alcedo ispida*	3	2			
„ *minor.*		*Picus viridis*	3	—			
Bonasia europaea.		„ *major*	14	5			
Tetrao tetrix.		*Certhia familiaris*	19	8			
Oedicnemus crepitans.		*Columba oenas*	5	3			
Charadrius hiaticula.		„ *palumbus*	4	1			
„ *cantianus.*		„ *turtur*	10	5			
Scolopax rusticola.		*Tetrao Urogallus*	1	—			
„ *gallinula.*		*Coturnix communis*	6	—			
Sterna nigra et *minuta.*		*Charadrius minor*	5	2			
Rallus aquaticus.		*Actitis hypoleucos*	4	1			
Larus ridibundus.		*Ardea cinerea*	13	—			
Anas clypeata.		*Ciconia nigra*	1	—			
		Grus cinerea	11	10			
		Crex pratensis	6	2			
		Stagnicola chloropus	2	—			
		Fulica atra	1	—			
		Sterna hirundo	7	6			
		Anas boschas	4	—			
		„ *crecca*	1	—			
		„ *querquedula*	1	—			
		Colymbus arcticus	7	5			